

In der Adventszeit trifft man im Heiligenkalender der Kirche auf adventliche Menschen: Heilige, die den nachfolgenden Generationen durch Gedenktage, Legenden, Bräuche und Symbole viele Jahrhunderte erhalten geblieben sind.

So gedenken wir heute am 4. Dezember der Heiligen Barbara. Barbara lebte wohl um 300 n. Chr. in Nikomedien in Kleinasien, der heutigen Türkei. Nach der Überlieferung war sie die Tochter eines reichen heidnischen Kaufmanns. Gegen seinen Willen ließ sich Barbara taufen. Ihr Vater hatte jedoch andere Pläne mit ihr und wollte sie unbedingt von ihrem Glauben abbringen. Deshalb sperrte er sie in einen Turm. Doch Barbara hielt an ihrer Entscheidung fest und blieb Christus treu. Da ließ der Vater sie zum Tode verurteilen. Er selbst soll seine Tochter getötet haben.

Barbara wird besonders als Helferin in der Sterbestunde und als Schutzpatronin der Bergleute verehrt. Eine Legende erzählt, dass sich auf ihrem Weg ins Gefängnis ein kahler Kirschbaumzweig in ihrem Kleid verfang. Diesen Zweig soll sie ins Wasser gestellt haben. Am Tag ihrer Hinrichtung blühte er auf. Ihre Worte sind überliefert: „So wird es auch mit mir sein. Wenn sie mich töten, werde ich aufblühen zu neuem Leben.“

Als Christen wollen wir das Andenken der heiligen Barbara erhalten. Auf diese mutige Frau schauen wir heute und überlegen, wo sie uns Vorbild in unserem Leben sein kann.

Aus der Legende wissen wir, dass Barbara von der frohen Botschaft fasziniert war. Guter Gott und Vater, gib auch uns etwas von dieser Begeisterung.

Stille

In Barbaras Lebensgeschichte können wir nachlesen, dass sie treu für das eintrat, was in ihren Augen gut und richtig erschien. Guter Gott und Vater, schenke auch uns etwas von diesem Mut, damit wir uns für das Richtige im Leben einsetzen.

Stille

Barbara hatte unglaubliches Gottvertrauen. Sie wusste, dass Gott aus Starrem, Kaltem und Totem Lebendiges entstehen lassen kann.

Stille

### **Segen**

In Verbundenheit mit der heiligen Barbara bitten wir Gott um seinen Segen:

Der Segen des dreifaltigen Gottes komme über uns,

dringe ein in die Enge unseres Geistes,

durchbreche unsere Gleichgültigkeit

und erleuchte unser Inneres

mit den Strahlen seiner Freundlichkeit.

So segne uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Andrea Kuypers